

EINabend bei mod: Gute Resonanz auf Einbeck-Marketing-Veranstaltung

Eine gute Mischung aus Informationen und Gesprächen, aus Neuem und Netzwerk: Einbeck Marketing hatte jetzt zum zweiten EINabend eingeladen, einer Netzwerkveranstaltung für Einbecker Unternehmen, und die Rückmeldung war wieder gut. Gastgebendes Unternehmen war diesmal mod in der Grimsehlstraße, wo nach Einbeck-Marketing-Geschäftsführer Florian Geldmacher Torsten Otto, Sprecher der Geschäftsleitung mod IT, die Teilnehmer willkommen hieß. mod-Inhaberin Anja Osterloh gab Informationen zum Unternehmen. 107 Mitarbeiter hat mod in Einbeck und Hannover, 100 Arbeitsplätze sind vor Ort. Standort ist seit 2004 die Grimsehlstraße; 1991 war es als Ausgründung der KWS an den Start gegangen. Anja Osterloh ist seit 2004 Eigentümerin. »Unsere Vision ist: Dienstleistungen für den nicht wertschöpfenden Bereich mit den Schwerpunkten IT, Finanzen und Personal.« In zwei Kurzvorträgen ging es um IT-Sicherheit für die Praxis und um »Business Intelligence as a Service«. Wie wichtig professionelle und durchdachte Sicherheitslösungen sind, machte Sebastian Brabetz am Beispiel von Türschließenanlagen deutlich. Nicht nur auf den Schlüssel muss man gut aufpassen, sondern auch Schließenanlagen, die mit einer Karte oder Chip geöffnet werden, können ausgetrickst werden. Die Identifizierung beim Zugang erfolgt über Funkwellen zu einer Laser- und Controllereinheit. In der Zugangskarte befinden sich Drahtspule und Microchip, und davon lassen sich Datensignale abfangen. Mit entsprechenden Geräten und passender Software kann ein solcher Chip von Unbefugten auslesen beziehungsweise kopiert oder geklont werden – die vermeintlich gesicherte Tür lässt sich öffnen. Dieses System habe, wie andere Verfahren auch, Stärken und Schwächen, warnte Sebastian Brabetz, und wenn heute etwas sicher sei, müsse das übermorgen schon nicht mehr gelten. Das gelte beispiels-



weise auch für Autoschlüssel für hochpreisige Fahrzeuge: Selbst hier gebe es schon Möglichkeiten, die Zugangsdaten auszulesen. Schützen kann man sich vor diesem Datenklau beispielsweise mit Sicherheits-hüllen für die Zugangskarten, die mit Metall beschichtet sind. Außerdem sollte man Controller und Lasertrennen. Aber eine zu 100 Prozent sichere Lösung gibt es auch hier nicht. Schlecht sei es aber beispielsweise, Laser- und Controllereinheit zusammen und noch dazu außen zu haben. Entscheiden müsse man letztlich nach dem persönlichen Schutzbedarf. Unterneh-

mensdaten übersichtlich und nachvollziehbar aufbereitet und dargestellt und jederzeit verfügbar: Das ist das Konzept von »Business Intelligence«, das Markus Swetlik vorstellte. Die überschaubaren Tafeln sind eine optische Wohltat im Vergleich zu Zahlenwüsten oder unendlichen Excel-Tabellen, mit denen Unternehmen häufig arbeiten. Die aufbereiteten Kennzahlen werden mit einem Ampelsystem unterlegt: Bei grün ist alles in Ordnung mit dem Wert, bei gelb ist eine weitere Beratung angebracht, bei rot stimmt etwas nicht. »Business Intelligence« bietet Trends

und genaue Analysen sowie Ergebnisübersichten, und auch ein Blick in die Zukunft wird möglich. »Das alles gibt Ihnen einen relativ schnellen Überblick über die Daten Ihres Unternehmens – jederzeit und somit auch dann, wenn Sie Zeit dafür haben«, erläuterte der Referent zu dieser Lösung für den Mittelstand. Der nächste EINabend, kündigte Florian Geldmacher abschließend an, soll gleich in der Nachbarschaft stattfinden: Im Oktober ist die Reihe bei der Firma Kurt König zu Gast.